

idet, dass das Hiacracacn chule von Unbekannten ntiert worden ist. Die binieri nahmen die Er- ungen auf und werteten ufhahmen einer ganz in- ähe befindlichen Video- ra aus. Diese hatte auch eiden Jugendlichen bei „künstlerischen Arbeit“ erhalten. Mit einem De- des Staatsanwaltes wur- die Carabinieri befragt, beiden Jugendlichen – ei- 19-jährigen Studenten einem 20-jährigen Arbei- einen Hausbesuch abzu- an. Dabei wurden 18 ylosen und mehrere fit-Eintwürfe gefunden. beiden Jugendlichen wur- nicht nur wegen Vernun- ung eines öffentlichen Ge- les angezeigt, was eine teltsstraße bis zu 6 Mona- ach sich ziehen kann und i die Verpflichtung zur leugung der vernünftigen nen oder die Übernahme Kosten dafür, vorsteht. Sie len sich auch wegen Ein- us in die Schule zu ver- orten haben, was einen neisenzug bis zu 2 Jahren an kann.

ichien: Heute tagt r Gemeinderat

ICHEN. Der Innichner einderat tagt heute um ihr im Reschnaus. Auf der sordnung stehen unter- erem die Ersetzung des ickgetretenen Ratsmit- es Roberta Webhofer h Eduard Schmieder, ein ndatzbeschluss zur In- lation einer weiteren ed-Check-Säule entlang Staatsstraße 52 und die lehnung der Friedhofs- nung von Winnebach.

kauf wurden und seither un- genutzt, meist original-ver- schlossen dort lagerten, wur- den geborgen und werden am kommenden Samstag und am Samstag darauf im Bürgerhaus verkauft.

Wie der Sandner Kommandant Damian Innerhofer erklärt, geht die Idee zu dieser unge- wöhnlichen Aktion auf eine Bit- te von Bürgermeister Josef Nöckler zurück. „Er hat die bei- den Wehren angesprochen, die alten Wein- und Spirituosenfla- schen aus dem Posthaus zu si- chern“, sagt Innerhofer.

Nöcklers Bedenken waren, dass wenn die Gemeinde als Ei- gentümerin des Gebäudes die- ses für eine neue Zweckbestim- mung abgeben sollte, die alten Flaschen wahrscheinlich zer- stört würden, obwohl sie für Sammler und Liebhaber aber

750 Wein- bzw. Spirituosenflaschen, Weinfässer und Korbfaschen aus dem ehemaligen Hotel „Post“ werden am 13. und 27. November ab 9.30 Uhr im Bürgeraal in Sand in Taufers verkauft.



auch einfach als Erinnerungs- stücke für die Taufere Bürger durchaus interessant sind. „Wä- re schade, wenn alles verlogen ginge“, findet auch Innerhofer.

Da die Sicherstellung im bau- fälligen Posthaus nicht unge- fährlich war, wurden die beiden Feuerwehren damit beauftragt.

Zum Verkauf an den beiden Samstagen, 13. und 27. Novem- ber, stehen 750 Wein- bzw. Spi- rituosenflaschen, Weinfässer und Korbfaschen. Es sind jahr- gänge von Mitte der 1950er- bis Mitte der 1960er-Jahre dabei,

darunter einige Baroli oder sel- tene Brandy und auch Kuriosi- täten wie eine alte Korkenver- schlussmaschine.

In den Korbfaschen ist noch Wein drinnen; in den Fässern nicht mehr. „Trinkbar wird der Inhalt wohl eher nicht mehr sein“, vermutet Innerhofer, aber eine Rarität für Weinliebhaber oder als exklusives Geburts- tagsgeschenk, wenn jemand in diesen Jahren geboren wurde, sind sie allemal eine gelungene Sache.

Die Preise der einzelnen Fal-

schen sind grobe Schätzpreise, aber auch Internetaufunde und sind auf jeden Fall verhandel- bar, meint der Kommandant. Der Erlös kommt zur Gänze den beiden Feuerwehren zugu- te, zumal den Wehren in Pan- demiezeiten Einnahmen aus Festen und Veranstaltungen völlig weggebrochen sind.

Nach der anspruchsvollen Si- cherung wurden die Flaschen gerade soweit geputzt, dass man erkennen kann, was in ih- nen lagert. „Sie haben trotzdem noch viel originalen Posthaus-

Staub drauf“, sagt Kommandant Innerhofer und lädt Weinlieb- haber, aber auch einfach alle ein, sich selbst ein Bild dieser Raritäten zu machen, ganz nach dem Motto dieser Aktion: „Holt euch ein Stück Sandner Geschichte nach Hause.“

© Alle Rechte vorbehalten

■ Öffnungstage: 13. und 27. November ab 9.30 Uhr im Bürgeraal von Sand in Taufers.

➔ **BILDER** auf abo.dolomiten.it



Damit die Weide wieder eine Weide wird

PROJEKT: Die 4. Klasse der Fachschule für Landwirtschaft führt auf einen Hausputz durch

DIETENHEIM. In einem Praxis- projekt haben die Schüler der 4. Klasse der Fachschule für Land- wirtschaft Dietenheim im heuri- gen Herbst auf rund 2 Hektar Weide der Fraktion Dietenheim Weidemanagement betrieben.

Mit dabei war neben Alois Auer von der Fraktionsverwaltung auch Stefan Schwingshackl. Lei- ter der Forstation Brunneck.

Der Nutzen eines derartigen „Hausputzes“ besteht zum einen darin, dass die Weide in ihrer Funktion aufgewertet und der Futterertrag gesichert wird, der im Laufe der Zeit zurückgeht, wenn eine Weide im Verhältnis zu ihrer Fläche mit zu wenig Tie-

ren bestoßen wird. Zum anderen tut die Pflege auch dem äußeren Bild der Kulturlandschaft gut.

Zunächst wurden die notwen- digen Maßnahmen gemeinsam abgestimmt und die Schüler in Arbeitsgruppen aufgeteilt. Mit Geräten wie Rückennähern, Motorsägen, Laubmessern, Re- chen, Fällkeilen, Schlägeln, Sei- len und Wamschildern von Sei- ten der Fraktionsverwaltung ausgerüstet, packten die Jung- bauen die Arbeit an: Bäume wurden gefällt, Stauden und Sträucher entfernt und diverse Mäh- und Mulcharbeiten durch- geführt. Wo Bäume gefällt wer- den mussten, wurden Warn-



Zufriedene Gesichter nach getaner Arbeit: Die Schülergruppe mit Stefan Schwingshackl, dem Leiter der Forstation Brunneck (rechts im Bild).

Fachschule für Landwirtschaft

schüler angebracht und der Zu- gang für Außenstehende ge- sperrt.

Das Projekt war, die Aaron, ei-

ner der Schüler, sagt, „sehr lehr- reich und interessant“. Sehr ge- freut haben sich die Schüler auch über das große Lob ihres

Lehrers Markus Rederlechner und von Stefan Schwingshackl für ihre saubere Arbeitsweise.

„Die Zusammenarbeit zwi- schen Schule, Forstation und Fraktion hat wunderbar funkto- niert“, sagt Gertraud Aschbacher, die Direktorin der Fachschule für Land- Hauswirtschaft und Ernährung in Dietenheim.

„Das Projekt bringt einen Mehrwert für die Bauern der Fraktion wie auch für die Schü- ler“, sagt Stefan Schwingshackl: „Die Schüler lernen durch das praktische Tun und die Dieren- heimer Bauern können die Wei- de mit ihren Tieren wieder bes- ser nutzen.“

© Alle Rechte vorbehalten